

LERNEN

Zwei Sonderseiten
zum Thema Schulen
und Internate

29-30

DIE BEILAGE FÜR SCHULE, HOCHSCHULE UND WEITERBILDUNG

Gut vernetzt

Studie: Internationaler Austausch an deutschen Unis nimmt zu

Deutsche Hochschulen sind nach einer neuen Studie zunehmend international ausgerichtet. Es gebe mehr ausländische Studienanfänger, ein Plus an Wissenschafflern aus anderen Ländern und steigende Mobilität deutscher Hochschullehrer ins Ausland, so der „anhaltende Trend“ laut Untersuchung des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD), der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) und der Alexander-von-Humboldt-Stiftung. Gemäß der Studie gab es Mitte vergangenen Jahres circa 31 000 internationale Kooperationen, die von fast 300 deutschen Hochschulen mit circa 5000 Hochschulpartnern in 150 Staaten vereinbart wurden. Die seit 2008 jährlich veröffentlichte Untersuchung wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert. Beim internationalen Austausch erreichen Technische Universitäten sowie Kunst- und Musikhochschulen die höchsten Werte. Bei Kunst- und Musikhochschulen stieg der Anteil des ausländischen Personals im wissenschaftlichen und künstlerischen Bereich seit 2006 auf 15,7 Prozent, was einer Zunahme um 20 Prozent entspricht. Die Technischen Universitäten verzeichnen einen Anstieg auf 13,8 Prozent bei den ausländischen Wissenschaftlern (plus 16 Prozent). Deutlich fällt die Zunahme bei den ausländischen Studienanfängern aus – um 13,3 Prozent auf einen Anteil von 16,1 Prozent an allen Studierenden (seit 2006). DPA

BUCHTIPP

Wegweiser. Wer sich in Sachen Wirtschaft weiterbilden will, hat die Qual der Wahl. Die Angebote im deutschsprachigen Raum sind so umfangreich wie unübersichtlich. Gut, dass es den „MBA- und Master-Guide 2015“ gibt, der gerade in der 14. Auflage erschienen ist. Von den 471 Seiten darf man sich nicht abschrecken lassen. Autor Detlev Kran erleichtert mit seinem Nachschlagewerk die Suche nach dem passenden Programm erheblich. Im ersten Teil befasst er sich damit, was man in den MBA- und Master-Programmen genau lernt, worin sie sich unterscheiden, ob Rankings oder Akkreditierungen mehr über die Qualität einer Hochschule aussagen, wie sie sich die zu teiligenden Studiengebühren finanzieren lassen. All diejenigen, die schon nach der passenden Kaderschmiede suchen, finden in der Auflistung „Studiengänge im Überblick“ rasch die Programme ihrer Wahl und Auskunft darüber, wie viel sie kosten. Wer mehr über die einzelnen Hochschulen erfahren will, dem bietet Kran komprimierte Profile mit Aussagen zur generellen Ausrichtung, zu den Besonderheiten der Studiengänge und zu den weltweiten Verbindungen. Beschrieben werden circa 500 MBA- und Masterstudiengänge in den Bereichen Wirtschaft und Jura in Deutschland, Österreich und in der Schweiz. Vermittelt werden jeweils die nötigsten Informationen: etwa, wann der letzte Anmeldetag ist, ob Zulassungstests nötig sind, welche Punktzahl bei den Tests TOEFL und GMAT erreicht werden muss, wie international die Programme sind, welchen Anteil Case-Studies am Unterricht ausmachen, und vieles mehr. Wer danach noch zaudert, dem hilft Kran mit Antworten auf die 25 wichtigsten Fragen auf die Sprünge. JULIANE LUTZ



Detlev Kran: Der MBA- und Master-Guide 2015. Köln, Luchterhand Verlag 2015. 476 Seiten, 29 Euro



Erst auf dem Spielfeld, dann hinter den Kulissen aktiv: Nach dem Ende ihrer Wettkampfzeit wollen Profis gerne weiter im Bereich des Sports tätig sein. Sie organisieren zum Beispiel Events. FOTO: DPA

Sprungbrett für die zweite Karriere

Nach dem Ende ihrer Laufbahn wollen viele Sportler in ihrem Bereich weitermachen, aber nicht unbedingt als Trainer. Sie arbeiten als Manager oder organisieren Großereignisse. Ein spezielles MBA-Studium vermittelt das dafür notwendige Know-How

VON CHRISTIANE BERTELSMANN

Kostenrechnung, Controlling-Wissen – für Gregor Faßbender-Menzel waren diese Studieninhalte eigentlich nichts Neues. Denn der Kölner hatte vor mehr als 20 Jahren Volkswirtschaftslehre studiert. „Aber mal eine Bilanz am Beispiel Borussia Dortmund zu lesen, das hatte schon was“, sagt er. Faßbender-Menzel, 46 Jahre alt und Leiter der Kommunikation bei Volkswagen Financial Services in Braunschweig, wird bald seine Masterarbeit abgeben. Danach hat er einen MBA in Sportmanagement – und zwei zwar anstrengende, aber für ihn bereichernde Studienjahre hinter sich. „Das war eine der besten Entscheidungen, die ich je getroffen habe“, sagt er. Sich nochmal in ein Thema vertiefen, Neues lernen, sich nur eine Sache widmen – an den zwölf Präsenzwochen habe er den Dozenten förmlich an den Lippen gehangen, erzählt Faßbender-Menzel.

Die Motivation des Volkswirts, neben einem Vollzeitjob ein Studium durchzuführen, kommt aus seiner Begeisterung für die Sport. Der Fußball-Fan hat einen Dauerkarte für den 1. FC Köln, im USA-Urlaub mit seiner Familie besorgte er sich Tickets für ein Baseball-Spiel und auf Partys lotet er aus, mit wem man die neusten Fußball-Ereignisse diskutieren kann. Faßbender-Menzel: „Im privaten Bereich gibt es nichts, was mich mehr interessiert.“ Sportbegeistert sind die meisten Studierenden. Doch anders als Kommunikationsfachmann Faßbender-Menzel haben es vie-

le Teilnehmer bereits beruflich mit Sport zu tun: Es sind Profisportler dabei, Trainer Fitnessstudio-Besitzer oder Geschäftsführer von Sportvereinen, aber auch Juristen oder Investmentbanker – die Mischung der Teilnehmer ist bunt. Wer einen MBA Sportmanagement absolviert hat, leitetert einen Schritt höher auf der Karriereleiter. „Es ist in jedem Fall ein Karriere-schub“, sagt Frank Daumann, Professor an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Seiner Erfahrung nach finden viele Absolventen später Arbeit in Sportvereinen oder Sportverbänden, in Unternehmen wie beispielsweise Adidas oder Red Bull, die Sportartikel im weitesten Sinn vermarkten, bei Sportmarketing-Agenturen, in der öffentlichen Verwaltung bei Sportämtern oder in Fitness-Centern.

Wer noch zu Wettkämpfen reist und parallel studiert, besucht Online-Kurse und Privatstunden

Die meisten Hochschulen fordern einen Uniabschluss als Voraussetzung für die MBA-Bewerbung. An der Hochschule Koblenz/Remagen genügen für das MBA-Studium alternativ zum ersten Studium als Zugangsvoraussetzung auch das Abitur plus der Nachweis einer sogenannten studienkompensierenden Berufsausbildung. Der Koblenzer Studiengang zieht daher auch besonders viele Profisportler an – Leute wie Simon Roloff, Nationalspieler bei Bayer-Leverkusen. Als Profisportler kann er so gut wie nie an den Präsenzveranstaltungen teilnehmen, denn die sind am Wochenende, also zu seiner Hauptarbeitszeit. Dafür fährt ein Dozent ein- bis zweimal pro Monat zu ihm nach Leverkusen und gibt Roloff direkt nach dem Training im Stadion eine – extra-bezahlte – Privatstunde. „Wir bieten für diese Kilometer ganz bewusste Strukturen der Fern-Uni an. Beispielsweise besprechen wir vor Studienbeginn mit dem Studierenden, ob er bei den Veranstaltungen präsent sein kann oder nicht“, sagt Dirk Mazurkiewicz, Professor für Sportökonomie an der Hochschule Koblenz. Auch Online- und Telefonhilfsangebote bietet seine Hochschule. Die Abschlussprüfung lässt sich etwa im Olympia-Stützpunkt Hamburg, im Goethe-Institut Kairo oder wo es auch immer ins Sportlerleben passt, ablegen. Die Absprachen funktionieren problemlos, so Mazurkiewicz. „Erziehung“, Profisportler sind unfassbar motivierte und disziplinierte Menschen. Die meisten haben das Lehrfach schon vor der Veranstaltung durchgeackert.“

Für einen Großteil der hauptberuflichen Sportler ist die Karriere mit Mitte, spätestens Ende 30 vorbei. Und dann? Trainer werden. „Vor allem fehlt es an Jobs, die von der Bezahlung her auch nur halbwegs mit den Sportprofi-Gehältern mithalten können. Und selbst wenn die freisind – der pro-

minente Sportlername alleine reicht eben doch nicht aus. Dirk Mazurkiewicz: „Wer in die entsprechend bezahlten Führungspositionen kommen möchte, muss bildungsmäßig noch eine Schippe drauflegen.“ Das hat auch Simon Roloff erkannt. „Die Fußballwelt ist endlich, man muss sich weiterbilden“, sagt er. Wohin die berufliche Reise nach der Profizeit genau gehen soll, will er noch nicht sagen. Nur so viel: Ihn zieht es ins Management.

Sportler sind in der Regel sehr diszipliniert. Diese Fähigkeit hilft ihnen auch beim Büffeln

Die Sportbranche wächst: 4,4 Prozent aller Erwerbstätigen in Deutschland – 1,8 Millionen – arbeiten laut einer vom Bundeswirtschaftsministerium und vom Bundesarbeitsinstitut für Sportwissenschaften initiierten Studie im Sportbereich. 1998 waren es nur 2,4 Prozent. „Die Kommerzialisierung des Sports ist da, aber uns fehlen die passenden Leute“, sagt Professor Daumann von der Uni Jena. Im ersten Jahrgang MBA Sportmanagement vor fünf Jahren gab es gleich 32 Bewerber – mehr als gedacht. Der Kurs musste geteilt werden. Olaf Brüll, ehemaliger Eishockey-Profi und heute Rechtsanwaltschaft und Prokurist bei der US-amerikanischen Schutz Entertainment Group, die in Berlin die O2-Arena betreibt, hat in Jena neben seinem Berliner Vollzeit-Job als Justiziar MBA Sportmanagement studiert. Die Zeit sei nicht einfach gewesen, aber lohnend. „Es ist wie

beim Marathon: Du musst bei Kilometer eins wissen, warum du das machst, aber auch bei Kilometer 42“, sagt Brüll. „Wenn man sich selbst und seine Zeit gut managt, dann kann das gelingen.“ Seiner Karriere scheint die Zusatzqualifikation gutgetun zu haben: Inzwischen sitzt Justiziar Brüll außerdem im Aufsichtsrat der Eishockeymannschaften Hamburg Freezers und EHC Eisbären. „Für Menschen, die beruflich weiterkommen wollen, gehört ein solcher Abschluss fast schon dazu“, findet er. Denn neben der Vertiefung des betriebswirtschaftlichen Wissens diene das MBA-Studium als Beweis beim Arbeitgeber, dass man willensstark sei, seine Zeit gut einteilen könne und belastbar sei – selbst wenn sich das nicht sofort in barer Münze oder im nächsten Karriereschritt auszahlt. Und noch einen Aspekt nennt Brüll: „Für mich war es sehr erfüllend, neben der praktischen Arbeit wieder akademisch tätig zu sein. Mal aus der Box rauszukommen. Und das mit einem Thema, das direkt mit meinem Tagesgeschäft zu tun hat.“

MBA Sportmanagement kann man in Deutschland an vier Standorten studieren. Außer an der Hochschule Koblenz ist an allen Standorten ein abgeschlossenes erstes Hochschulstudium Voraussetzung: Friedrich-Schiller-Universität Jena, www.uni-jena.de; Hochschule Koblenz (auch als Fernstudium), www.hs-koblenz.de; Universität Bayreuth, www.uni-bayreuth.de; Fachhochschule Schmalkalden, www.fh-schmalkalden.de. Allgemeine Infos zum Studiengang: http://www.master-and-more.de/mba-sportmanagement.html

SOMMERKURSE SCHWEIZ & ÖSTERREICH
KINDER & JUGENDLICHE VON 6- BIS 20-JAHRE UND ERWACHSENE
• ENGLISCH • FRANZÖSISCH
• DEUTSCH als Zweitsprache
• MATHEMATIK
• INTENSIVWOCHEN IELTS / SAT - Vorbereitung
• ERWACHSENENKURS IN AROSA
• SPORT & SPIEL Ausflüge, Tennis, Golf, Reiten etc.
Optimale Betreuung, Kleinklassen, Internationale Atmosphäre
Institut auf dem Rosenberg
Monika A. Schmid | Patricia D. Bühler
Höhenweg 60 | 9000 St. Gallen
Tel. +41 71 277 77 77 | info@instrosenberg.ch
www.instrosenberg.ch | www.ariana.ch

Bachelor & Master neben dem Beruf
4 Wochen kostenlos testen
Bachelor
• Europäische BWL (B.A.)
• General Management (B.A.)
• Sales & Management (B.A.)
• IT-Management (B.Sc.)
• Finance & Management (B.Sc.)
• Logistikmanagement (B.Sc.)
• Wirtschaftsrecht (LL.B.)
• Betriebswirtschaftliches Bildungs- und Kulturmanagement (B.A.)
Master
• Marketing MBA
• General Management MBA
• Business Coaching & Change Management (M.A.)
• Wirtschaftspsychologie (M.Sc.)
• Taxation, Accounting, Finance (M.Acc.)
Hochschulkurse
www.Euro-FH.de 0800/33 44 377 (gebührenfrei)
Kostenlose Infos anfordern!

Infoabend: 29.01. - 18 Uhr
Weil Bildung zählt.
Sabel Bildungsgruppe
technische Weiterbildung
• Maschinbau-, Informatik- und Elektrotechnik
• Technischer Betriebswirt
kaufmännische Weiterbildung
• Betriebswirt/in
IHK Aus- und Weiterbildungen
• Wirtschaft, Handel, Verwaltung & Touristik
• Seminare & Firmenschulungen
• Berufsbegleitend oder Vollzeit
• Immobilienwirtschaftler/in
Sabel Bildungsgruppe - Sabel GBS Technikum und Fachakademie für Wirtschaft, Sabel Akademie für Erwachsenenbildung, Schwarzthalstraße 51-57 - 80336 München
☎ 089 3198050 - E-Mail: info@sabel.com
📍 nur 4 Gehminuten vom Hauptbahnhof www.sabel.com
Spezial: MBA & Executive MBA
Erscheinungsterm: Donnerstag, 19. Februar 2015
Anzeigenschluss: Dienstag, 10. Februar 2015
Kontakt:
bildung-anzeigen@sueddeutsche.de
Telefon 089/21 83-9702 oder -81 40
Süddeutsche Zeitung

akademiehandel
Gestalten Sie Ihre Zukunft jetzt!
Studieren Sie neben dem Job, auch ohne Abitur:
• Geprüfte/-r Handelsfachwirt/-in
• Geprüfte/-r Betriebswirt/-in
• Fachkauffrau/-mann für Marketing
• Geprüfte/-r Personalfachkauffrau/-mann
• Geprüfte/-r Bilanzbuchhalter/-in
• Buchhaltungsfachkraft
Aktuelle Infoabend-Termine finden Sie unter:
www.akademie-handel.de



„Ein Stück weit Marketing“

Informationen ausländischer Schulen bedürfen der Prüfung
Für die Anerkennung ausländischer Schulabschlüsse sind in der Regel die deutschen Hochschulen zuständig. Friederike Oelmann, stellvertretende Leiterin der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen bei der Kultusministerkonferenz (KMK) in Bonn, erklärt, wo man sich rechtzeitig informieren kann.

SZ: Das Kind hat im Ausland nach zwölf Schuljahren die Schule beendet. Kann es danach in Deutschland studieren?
Friederike Oelmann: Die erste Voraussetzung ist, dass der Abschluss in dem Land, in dem er erworben wird, zum direkten Hochschulbesuch berechtigt. Für Abschlusszeugnisse aus einigen Ländern müssen je nach Studienwunsch weitere Anforderungen erfüllt werden. Welche das sind, erfährt man in unserer Datenbank Anabin unter „Schulabschlüsse mit Hochschulzugang“ für das jeweilige Land – unter dem Link <http://anabin.kmk.org>.

Entspricht das im Ausland weitverbreitete International Baccalaureate der allgemeinen Hochschulreife?
Ja, aber unter bestimmten Voraussetzungen. Diese sind in KMK-Beschluss, Vereinbarung über die Anerkennung des „International Baccalaureate Diploma“ beschrieben. Die Bewertung des IB-Diploma ist in der Datenbank Anabin unter „Schulabschlüsse mit Hochschulzugang“ unter dem Land Schweiz einsehbar.

Was muss man bei Internaten in England beachten?



Das IB-Diploma entspricht der allgemeinen Hochschulreife, sagt Friederike Oelmann. Allerdings könne man mit dem International Baccalaureate nicht automatisch an allen deutschen Hochschulen studieren. FOTO: OH

In England gibt es nur eine fachgebundene Hochschulreife. Das bedeutet für ein Studium in Deutschland, dass entsprechend der Fachbindung in Großbritannien nur diese Fachrichtungen studiert werden können. Die Schüler müssen sich also relativ früh für einen Studienbereich entscheiden.

Was ist bei Internatsaufenthalten in Neuseeland und Australien zu beachten?
Das Schuljahr läuft von Januar bis Dezember. Schüler mit einem mittleren Bildungsabschluss aus Deutschland können direkt in die zweite Hälfte des elften Schuljahres wechseln und unter Umständen schon nach 18 Monaten die dortige Hochschulzugangsberechtigung erwerben. Auch hier gibt es aber bestimmte Voraussetzungen für die Anerkennung in Deutschland.

Ausländische Internate werben gern mit Schulabschlüssen, die überall auf der Welt zum Studium berechtigen. Kann man dem trauen?
Das ist ja auch immer ein Stück weit Marketing. Deshalb sollte man sich nicht nur auf die Angaben der Schulen und Internate verlassen, sondern vor der Anmeldung in unserer Datenbank nachsehen, was in Deutschland verlangt wird.

INTERVIEW: CHRISTINE DEMMER

VON CHRISTINE DEMMER

Mit dem Bologna-Abkommen wurde im Prinzip der zweite Schritt vor dem ersten getan. Das hat zwar das Hochschulstudium im Binnenmarkt vereinheitlicht. Doch die Schulabschlüsse variieren immer noch von Land zu Land, weltweit sowieso, aber auch in Europa. In Frankreich und der Schweiz endet die Schulzeit nach zwölf Jahren mit dem Baccalauréat beziehungsweise der Matura, in England mit den A-Levels, in Österreich heißt der höchste Schulabschluss ebenfalls Matura.

Wieder anders ist es im amerikanischen Schulsystem – in den USA, in Kanada, Australien und Neuseeland. Dort bekommen Jugendliche zum erfolgreichen Ende der Schulzeit das High School Diploma und können sich damit bei einem College bewerben. Der Nachteil der Vielfalt: Nicht jedes Abschlusszeugnis berechtigt zum Besuch einer deutschen Hochschule. Wer sein Kind auf ein Internat im Ausland schicken möchte, sollte sich den erreichbaren Abschluss genau ansehen. Bevor die deutsche Uni womöglich mit der Begründung ablehnt, die Mathematikkenntnisse aus Boston oder Phoenix seien ungenügend.

Nach der Schule in einem anderen Land zu studieren, sei mit dem Abschluss International Baccalaureate (IB) leichter, sagt Gertrud Hovestadt, Soziologin und Diplompädagogin beim EDU-Institut für Studienberatung in Rheine. „Viele Hochschulen akzeptieren das IB ohne eine zweifache Bescheinigung.“ Ursprünglich geschaffen für die Sprosslinge von Diplomaten, Entwicklungshelfern und Managern auf internationaler Achse, liefert das International Baccalaureate heute die einzige weltweit anerkannte Hochschulzugangsberechtigung. „Uns in England, Dänemark, Mexiko, Vietnam, wo auch immer, wenn es nicht gerade die Oxforde dieser Welt sind, werden das IB bereits durchgewinkt haben, wenn andere Schulabschlüsse dem Sachbearbeiter noch Kopfschmerzen machen“, befindet Hovestadt.

Für die Schüler zählen andere Argumente. Ich habe mich für das IB entschieden, weil ich glaube, dass Internationalität immer wichtiger wird“, sagt der 17-jährige Sven Ata Can Köksal. Und die gleichaltrige Marie Reichmann meint pragmatisch: „Das IB ist eine Herausforderung, um besser Englisch zu lernen und eine Erfahrung, um meinen Horizont zu erweitern.“ Beide sind Schüler am Salem International College in Überlingen (Baden-Württemberg).

Auf der sicheren Seite ist man mit der Matura, der Matur oder Diplôme du Baccalauréat Général

Viele Internate bieten deshalb das IB als alleinigen oder zusätzlichen Ausweis abgeschlossener Sekundarbildung an. Darunter auch deutsche, zum Beispiel Louisenlund in der Gemeinde Grüß (Schleswig-Holstein), Sankt Afra in Meib (Sachsen) und Salem International College. Um die Entscheidung zwischen Abitur und IB zu erleichtern, unterrichtet Salem schon in der Mittelstufe von Klasse acht bis zehn sämtliche Unterrichtsfächer sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache. Danach müssen sich die Schüler entscheiden, auf welches Ziel hin sie lernen wollen. „Etwa zwei Drittel unserer Schüler wählen das Abitur, ein Drittel das International Baccalaureate“, erklärt Anne-Cläre Gurliit, Lehrerin und IB-Koordinatorin in Salem.

Angesichts der zunehmenden internationalen Verflechtung liebäugeln viele deutsche Eltern mit dem Gedanken, ihr Kind in ein Internat in der Schweiz, nach England, in die USA oder ein anderes Land zu schicken. Manche bleiben dort nur ein, zwei Jahre, andere bis zum Ende der Schulzeit

Aufbruchstimmung

Im einen Land die Schule absolvieren, im anderen studieren, das erweitert den Horizont. Ob eine deutsche Hochschule jedoch das Abschlusszeugnis akzeptiert, hängt vom jeweiligen Fall ab



Ins Ausland zieht es viele junge Menschen, nachdem sie die Schule hinter sich haben. Doch nicht nur weltweit, sondern auch innerhalb Europas sind die Schulabschlüsse unterschiedlich. Deutsche Hochschulen erkennen ausländische Zeugnisse nicht ohne Weiteres an. Mit einem International Baccalaureate hat man allerdings gute Chancen. FOTO: IMAGO

und kehren danach zum Studium nach Deutschland zurück. Hier bekommen sie als Erstes mit der Bürokratie zu tun. Denn um sich an einer deutschen Hochschule bewerben zu können, brauchen sie eine gültige Hochschulzugangsberechtigung. Mit dem Abiturzeugnis, der österreichischen und der Schweizer Matura sowie dem französischen Diplôme du Baccalauréat Général halten sie die in den Händen. Doch die britischen A-Levels und selbst das eigens für die Globalisierung geschaffene International Baccalaureate öffnen nicht die Türen für jedes Studienfach. „Das International Baccalaureate berechtigt in Deutschland nicht automatisch zum Hochschulstudium. Damit es als gleichwertig mit dem Abitur eingestuft wird, muss man in den Prüfungsfächern Deutsch, Mathematik und Naturwissenschaften überdurchschnittliche Leistungsstandards erfüllen“, erklärt Anne-Cläre Gurliit. Um böse Überraschungen zu vermeiden, sollten sich Eltern und Schüler genau erkundigen, welcher Abschluss vom ausländischen Internat vergeben wird. Sie sollten in Erfahrung bringen, ob und gegebenenfalls unter welchen Auflagen dieser zum Studium in Deutschland berechtigt.

Für junge Leute aus den USA gibt es einen Test, der zeigen soll, ob sie fürs Studium geeignet sind

Frankreich, Österreich
Das in Frankreich vergabene Diplôme du Baccalauréat Général und die österreichische Matura sind der Allgemeinen Hochschulreife in Deutschland gleichgestellt. Beide Abschlüsse berechtigen zur Bewerbung an jeder deutschen Hochschule und Universität.

USA, Australien, Neuseeland
Die zehnjährige High School schließt mit dem High School Diploma (HSD) ab. Um in Deutschland anerkannt zu werden, muss das HSD von einem akkreditierten Bildungsanbieter stammen. Das ist das oberste Kriterium, an dem Eltern die Wahl einer Internatsschule auf der anderen Seite der Welt aussuchen sollten. Außerdem muss der Unterricht ein bestimmtes Profil und einen Mindestumfang der Fächerbelegung aufweisen; das hierzulande geforderte Leistungsniveau darf nicht unterschritten werden. In den USA gibt es Tests, in denen Schulabgänger ihre intellektuellen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Manche deutsche Hochschulen verlangen diesen Nachweis. Sie können auf eine aufwendige Anerkennungsprüfung verzichten, wenn der High-School-Absolvent wenigstens zwei Jahre lang an einem akkreditierten College oder an einer University mit Erfolg studiert hat. Sie entscheiden auch, für welches Studiensemester er zugelassen wird.

Vereinigtes Königreich/Großbritannien
In England kennt man nur die fachgebundene Hochschulreife. Mit dem „General Certificate of Education“, Advanced Level oder Advanced Subsidiary Level, den sogenannten A-Levels, ist die Bewerbung an deutschen Hochschulen im Rahmen der Fachbindung möglich. Falls die Prüfungsleistungen zum Zeitpunkt der Bewerbung noch nicht vorliegen, ist die Zulassung zum Studium vorläufig. Die Zeugnisse müssen bis zum Beginn des zweiten Studiensemesters nachgereicht werden.

Schweiz
Zum Studium in Deutschland berechtigen das Maturitätszeugnis einer in der Schweiz anerkannten Schule sowie das Reifezeugnis der Eidgenössischen Maturitätskommission. Mit einem kantonalen Maturitätszeugnis ohne eidgenössische Anerkennung sind die Zulassungsbedingungen nicht erfüllt.

SCHULVERBUND MÜNCHEN
Kohlstr. 5, 80469 München beim Isartor, Tel. 089/297029 - 293333

INFORMATIONEN-ABENDE
jeweils 19.00 Uhr
Morassstr. 10 - 14

Isar-Gymnasium
Isar-Sport-Gymnasium
Huber-Gymnasium **03.02. und 02.03.**

Isar-Realschule
Huber-Realschule
Wirtschaftsschule
Isar-Mittelschule **04.02. und 26.02.**

Für jeden Schüler die richtige Schule
www.schulverbund.de

Wirtschaftsschule Pasold-Weissauer
gemeinnützige Schulbetriebs-GmbH – staatlich anerkannt

zwei-, drei- und vierstufige Wirtschaftsschule alle mit mittlerem Schulabschluss – Tagesheim

Info-Abende: Di., 10. 2. und Mi., 25. 2. 2015, jew. 19 Uhr

Augsburgerstraße 7
80337 München
Nähe Sendlinger-Tor-Platz

Telefon 089/2308753
Telefax 089/265551
www.pasold-weissauer.de

www.intelligenzknotten.de
FOS11-Probezeit nicht bestanden?
Du willst eine 2. Chance!
Unter FOS11-Now-Projekt bereitet Dich...
... vormittags von 09/15 - 07/15, ... in Deinen Problemfächern und ... Deine Defizite angehend intensiv auf Deinen Neustart auf der FOS vor.

Gleich anmelden für eine kostenfreie Beratung
089-809 13 27 27

Erziehungsdefizite?

Internat mit Privater Real- und Sekundarschule
Anerkannter Träger der freien Jugendhilfe
057 55-962-0 www.schloss-varenholz.de

Schloss Varenholz

ABTEI SCHAFFLARN

Gymnasium der Benediktiner Schäftlarn
Internat und Tagesinternat

Tag der offenen Tür:
7. Februar 2015 - 9.30 Uhr bis 13.00 Uhr

Informationsabend:
24. Februar 2015 - 19.00 Uhr, Aula

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gymnasium der Benediktiner
82067 Kloster Schäftlarn • 8081 78/79 20 • Telefax 0 81 78/79 72
E-Mail: gymnasium@abtei-schaeftlarn.de • www.abtei-schaeftlarn.de

FÜHRENDE INTERNATE

in Deutschland und im Ausland. Wir informieren Sie kompetent und unabhängig. Wir sagen Ihnen, was Internate bieten, was sie kosten und unterstützen Sie, das beste für Ihr Kind zu finden. Rufen Sie uns einfach unverbindlich an.

TÖCHTER UND SÖHNE
EDUCATIONAL CONSULTANTS

Abeeggstraße 2 • 65193 Wiesbaden • Tel 06 11 - 180 58 80 • info@internate.org • www.internate.org

ABITUR PLUS

IM INTERNAT 'ROSENBERG' - DEM SCHWEIZER INTERNAT

- DEUTSCHES ABITUR im Hause
- INTERNATIONALE SCHULSYSTEME Britische, US-amerikanische, schweizerische und italienische Abschlüsse
- INTENSIVWOCHE IELTS / SAT - Vorbereitung
- INDIVIDUELLE BERATUNG
- SOMMERSPRACH- & MATHEMATIKKURSE

Institut auf dem Rosenberg
Monika A. Schmid
Höhenweg 60 | 9000 St. Gallen/Schweiz
Tel. +41 71 277 77 77 | Fax +41 71 277 98 27
www.instrosenberg.ch | info@instrosenberg.ch

Schulen & Internate

VON JOCHEN BETTZICHE

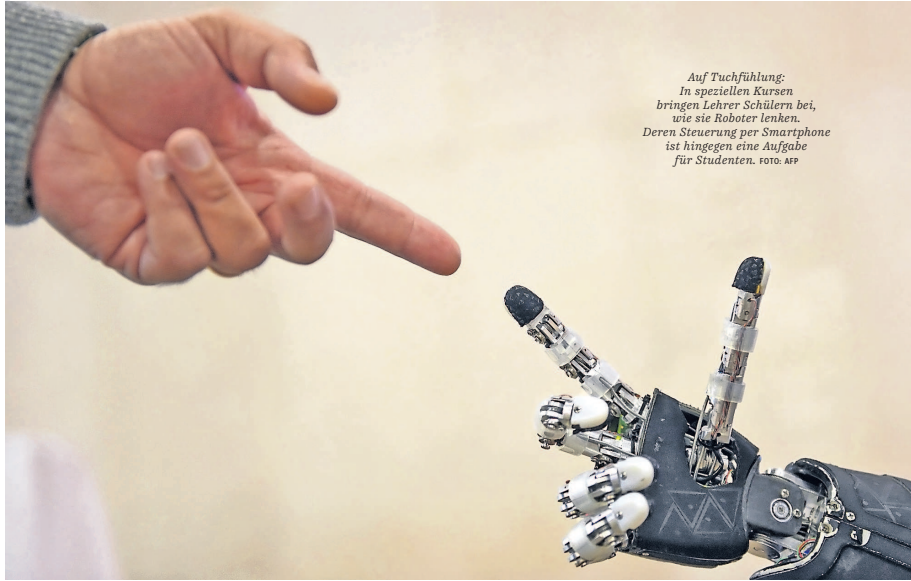
Studenten der Elektrotechnik, Informationstechnik und der technischen Informatik an der RWTH Aachen erhalten Lego-Kästen und bauen in einem Blockseminar Lego-Roboter zusammen. Sie programmieren die Roboter auch. Ein Wahlkurs für Technik-Freaks? Nein, das ist eine Pflichtveranstaltung dieser Universität für ihre Erstsemester.

Technisches Spielzeug wird im Bildungsbereich immer beliebter, sowohl an Schulen als auch an Hochschulen. Vor allem zwei Hersteller konkurrieren hierzulande: Lego und Fischertechnik. Beide bieten eine zentrale, programmierbare Steuereinheit an, dazu zahlreiche Sensoren und Motoren. In Kombination mit dem jeweiligen Grundsortiment an Bauteilen ist die Zahl der möglichen Modelle schier unbegrenzt. Lego hat bereits vor Jahren eigens die Sparte Lego Education aufgebaut, die gezielt auf den Bildungssektor zugeht. Für die Unternehmen hat einen Vorteil. „Der Schulmarkt ist kein saisonales Geschäft, Spielwaren schon“, erklärt Marcus Keller, Geschäftsführer von Fischertechnik. Die Spielwarenbranche erzielt den größten Teil ihrer Umsätze in den weniger Wochen vor Weihnachten. Die Zielgruppe Bildungseinrichtungen entzerrt diese Spitzen. Und für die sind diese Bausätze vergleichsweise günstig.

Im Team arbeiten die jungen Leute mit Bild- und Ton-Signalen und mit spezieller Software

Zwar hat die RWTH Aachen 100 000 Euro in die 200 Lego-Roboter gesteckt. „Im Vergleich zu Anbietern für den wissenschaftlichen Betrieb war das aber günstig“, sagt der ehemalige Projektverantwortliche Dorian Schneider. In einem achtstägigen Blockseminar müssen die Erstsemester viereinhalb Tage lang Pflichtaufgaben lösen. Dann dürfen sie ein eigenes Projekt entwickeln – von der Idee bis zur Fertigstellung. „Dabei lernen sie unter anderem den praktischen Umgang mit Bild- und Tonsignalen und sammeln Erfahrung im Programmieren“, erklärt Schneider. Und da sie im Team arbeiten, kommt auch noch eine soziale Komponente hinzu.

Die hat auch Thorsten Wohlgenuth bemerkt. Der Lehrer für Erdkunde und Arbeitslehre an der integrierten Gesamtschule am Sportpark im hessischen Erbach hat dort Fischertechnik-Roboter eingeführt. In der sechsten Klasse muss jeder Schüler ein halbes Jahr den Pflichtkurs belegen. „In dem Alter sind die Schüler noch für Technikthemen erziehbare“, sagt Wohlgenuth. Fange man später an, sei das schwieriger. In den höheren Stufen – von der siebten bis zur zehnten Klasse – können sie Roboter weiter als Wahlfach belegen. In den



Auf Tuchfühlung: In speziellen Kursen bringen Lehrer Schülern bei, wie sie Roboter lenken. Deren Steuerung per Smartphone ist hingegen eine Aufgabe für Studenten. FOTO: AFP

Für diese Variante hat sich das Gymnasium Buchloe in Bayern entschieden, das sich gerade im Aufbau befindet. Schon die fünfte Klasse erhält eine Einführung. Von der sechsten Klasse an können die Schüler den Wahlkurs Robotik belegen. Dort beginnen sie mit einfachen Aufgaben, beispielsweise muss der Roboter anhalten, wenn er auf ein Hindernis zufährt. Größere Herausforderungen sind dann, ihn an einer schwarzen Linie entlangfahren zu lassen, möglichst ohne Pendelbewegung. Verantwortlich ist Mathematik-, Physik- und Informatik-Lehrer Matthias Braun: „Von einem Roboter erhalten die Kinder keine Wertung, sondern eine neutrale Rückmeldung, die Maschine macht, was man ihr sagt.“ Und das motiviert. Allerdings nicht immer. Denn wenn auch beim fünften oder sechsten Versuch nicht das gewünschte Ergebnis herauskommt, kann der Ärger groß sein. „Die Schüler brauchen ein bestimmtes Maß an Ausdauer, um den Roboter zu programmieren“, sagt Braun. Sein Ziel ist, dass seine Schützlinge in den kommenden Jahren auch an Robotik-Wettbewerben teilnehmen.

Robotik-Wettbewerbe sollen den Gymnasiasten einen zusätzlichen Ansporn geben

Tief ins Detail eingestiegen sind Studenten an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt. Sie haben sich von Bachelor- bis hin zu Master-Applikationen entwickelt, damit Anwender ihren Fischertechnik-Roboter mit dem Smartphone steuern können. „Die App wurde im Playstore bereits mehrere Tausend Mal heruntergeladen“, weiß Professor Arndt Balzer von der Fakultät für Informatik und Wirtschaftsinformatik. Eine weitere Bachelor-Arbeit kombinierte Fischertechnik mit augmented reality, also mit simulierten Welten. „Wir müssen die Studenten mit spannenden Themen halten, sonst wandern sie für ihre Abschlussarbeiten in die Wirtschaft ab“, erklärt Balzer einen Teil der Motivation.

Ob jetzt Fischertechnik oder Lego besser für den Bildungsbereich geeignet ist, daran scheiden sich die Geister. Während Lego oft eine einfachere Zugänglichkeit und Handhabung attestiert wird, soll der Konkurrenz höhere Flexibilität und größere Nähe zur Technik besetzen. Das bedeutet für interessiertes Lehrpersonal: Sie sollten beide Angebote testen, bevor sie sich entscheiden.

Lernen Verantwortlich: Peter Fahrenholtz
Redaktion: Stephanie Schmid
Gestaltung: Christopher Stelmach
Anzeigen: Jürgen Maukner

Mathe, Deutsch, Robotik

Immer mehr Bildungseinrichtungen setzen technisches Spielzeug ein, um Schüler und Studenten fit im Programmieren zu machen. Auf diese Weise verbessern sich auch deren Berufsaussichten

Stunden bauen und programmieren sie diverse Modelle: vom Plotter und Schweißroboter über Hochregallager bis hin zur kompletten Industriestraße. Oft kooperieren sie dabei mit Industriebetrieben am Ort. Acht Stunden Bauzeit stecken beispielsweise in Modell einer Reifenfabrik von Pirelli. Programmieren haben die Schüler mehr als doppelt so lange – und dabei ihren Lehrer abgehängt. „Beim komplexen Programmieren sind mit die Schüler weit überlegen“, räumt Wohlgenuth ein.

Für ihn ist wichtig, dass auch Jugendliche, die bislang eher wenig für die Berufswahl zu motivieren waren, sich für das Pro-

jekt interessieren. Manchmal hätten sie sich regelrecht um die Bausätze gestritten. Der Erfolg gibt Wohlgenuth recht. Noch vor zwei Jahren lag die Schule im Landesdurchschnitt. Nur 14 Prozent der Hauptschul-Absolventen begannen direkt nach Schulabschluss eine Ausbildung. „Jetzt sind wir bei mehr als 40 Prozent, bei den Realschülern stieg die Quote von 40 auf 60 Prozent“, berichtet der Lehrer.

Mittlerweile ist die zuständige Industrie- und Handelskammer Darmstadt auf sein Programm aufmerksam geworden und unterstützt mehr als 40 andere Schulen in der Region mit einer Million Euro beim Auf-

bau ähnlicher als „Zukunftswerkstätten“ bezeichneter Angebote. „Ziel ist, dass die Schüler rechtzeitig ein Interesse an technischen Themen bekommen“, sagt IHK-Sprecher Thomas Klein. In den Schulen selbst sind kaum Budgets für die Anschaffung solcher Roboter vorhanden. Laut Fischertechnik sieht das im Ausland anders aus. Dort liegen 80 Prozent des Geschäfts im schulischen Bereich, unter anderem in Ländern wie Brasilien, Panama und Uruguay, aber auch in den USA.

Kein Wunder, denn die Ausstattung geht weit über den Bedarf im Kinderzimmer hinaus. Temperaturfühler, mechani-

sche, akustische und optische Sensoren und weiteres Zubehör bieten viele Anwendungsmöglichkeiten. Ob Lego oder Fischertechnik, beide haben eine grafikbasierte Programmieroberfläche. Programme werden am PC oder Laptop erstellt und per Kabel auf die Steuereinheit übertragen. Wer tiefer einsteigen will, kann bei Fischertechnik mit einem Linux-basierten Open-Source-Code arbeiten. Auch das Lego-Modell funktioniert mit professioneller Software. „Damit wurde auch der Mars-Roboter programmiert“, sagt Stefan Gintum, Vertriebsleiter bei Lego Education in Deutschland.

MUNICH INTERNATIONAL SCHOOL

Open Day
Tuesday 24 February 2015, 10.00 – 15.00 hrs

Munich International School warmly invites you to our Open Day. For more information (German or English) and to register, please call 08151 366-120 or visit www.mis-munich.de.

Excellence in education for globally-minded students since 1966
Munich International School's academic programmes and qualifications are recognised by the German and Bavarian authorities (MYP=mittlerer Bildungsabschluss/DP=Hochschulzugangsberechtigung).

Der beste Weg zu einem guten Abschluss.

neuhof Schulen
Eine Klasse für sich!

Weitere Informationen unter 089.7 16 77 18-52 oder www.neuhof-schulen.de/sfz

Einladung zu den Infoabenden
Waskirchner Str. 11

Fr, 06. Februar | neuhof und novalis Fachoberschule | 17.00 Uhr
Steinerstr. 16
Di, 27. Januar | neuhof und novalis Realschule | 19.00 Uhr
Di, 10. Februar | neuhof Gymnasium | 19.00 Uhr
Di, 24. Februar | novalis Gymnasium | 19.00 Uhr
Fr, 13. März | neuhof Gymnasium | 17.00 Uhr
Fr, 20. März | neuhof Realschule | 17.00 Uhr

Lernen neu entdecken.
Discovering a new way of learning.

Münchens neue Schule.
Naturwissenschaftlicher & neusprachlicher Zweig
Munich's new school.
Science branch & modern language branch

Gymnasium & Grundschule
Grammar school & Elementary school

Jules verne campus
Neugierig? Mehr erfahren Sie unter 089 8298004 - E-Mail: info@jules.de
www.jules-verne-campus.de

Tag der offenen Tür, So., 22. Februar

Lernen fürs Leben heißt Schule für die kognitive, soziale und emotionale Entwicklung des jungen Menschen.

- Staatlich anerkanntes Gymnasium mit Grundschule und Internat für Jungen und Mädchen.
- Abitur und Gesellenbrief (4 Berufe).
- „Option 10+“ (Kompetenzklasse vor der Kunststufe).
- Basketballinternat des DBB.
- GS* mit Raum für mehr.

Verbinden Sie Ihren individuellen Berufs- und Beratungswahl. Gerne mit Probeunterricht.

Ursprung
Macht Schule. Und mehr.

Gemeinnützige Stiftung Ursprungsschule - 89601 Schelklingen - Tel. 079 7394 246-11 - www.ursprungsschule.de

Spezial: Abitur, was dann?
Seien Sie anspruchsvoll. **Stüdeutsche Zeitung**

Errscheinungstermin: Donnerstag, 23. April, Anzeigenschluss: 14. April 2015
Kontakt: bildung-anzeigen@sueddeutsche.de, Telefon 089/21 83-9072 oder -8140

EF Academy
Internationale Boarding Schools

THE WORLD'S MOST INTERNATIONAL BOARDING SCHOOL

- Drei Standorte in New York, Oxford und Torbay
- Schüler aus 75 Ländern von der 9.-12. Klasse
- 4 international anerkannte Schulabschlüsse
- Einzigartiger globaler Bildungsansatz

KONTAKTIEREN SIE UNS UNTER 0211-688 57 350 ODER TREFFEN SIE UNS AUF DEN SCHULTAGEN MÜNCHEN AM 31.01. & 01.02. WWW.EF.DE/INTERNATE

Sabel

Weil Bildung zählt.

Mittlere Reife
Staatlich anerkanntes
-Wirtschaftsschule
Staatlich anerkanntes
-Realschule

Hochschulreife
Staatlich anerkanntes
-Fachoberschule
Fachübergreifende Wirtschaft und Verwaltung

Berufsausbildung
Staatlich anerkannt
-Kaufmännischer Assistent
Fachübergreifende Informationsverarbeitung
-Technischer Assistent für Informatik

Stiftung Sabel - Schwannhäuserstraße 21-57 - 80336 München
089 8298004 - E-Mail: info@sabel.com
nur 4 Gehminuten vom Hauptbahnhof www.sabel.com

LANDESGYMNASIUM FÜR MUSIK WERNIGERODE

HAST DU TÖNE?

- Allgemein bildende Ausbildung: allgem. Hochschulreife (Abitur)
- Musikalische Spezialausbildung: u.a. kostenfreier Unterricht in Gesang und Klavier, Musiktheorie, Chorleitung, Sprecherziehung, Orgelspiel
- Heimstatt des Rundfunk-Jugendchores Wernigerode

„Tag der offenen Tür“ am 24. Januar 2015
www.landesgymnasium.de

Seit 1890

PÄDAGOGIUM BAD SACHSA
Bildung mit Perspektive

Staatlich anerkanntes Gymnasium mit Internat
Ostertal 1-5 - 37441 Bad Sachsa
Telefon: 05523/30 01-0
www.internats-gymnasium.de

SIB Schul- und Internats-Beratung für D + CH
www.schule-internats.de • Tel. 089/840 616 12

Ein unbequemer - fröhlicher Ort
www.derksen-gym.de

Spezial: Schulen & Internate
Errscheinungstermine: 14. März und 11. Mai
Anzeigenschluss: 3. März und 4. Mai
Kontakt: bildung-anzeigen@sueddeutsche.de
Seien Sie anspruchsvoll. **Stüdeutsche Zeitung**

Aton-Schule Grund- und weiterführende Schule mit M-Zweig

Musisch-kreative Ganztagschule in München

- Fächerübergreifender Schullaufgang mit den Inhalten des bayerischen Lehrplans und den Schwerpunkten: Musik, Theater, Tanz, Kunst und Natur
- Individuelle Förderung von der 1. bis zur 10. Jgst. in kleinen altersgemischten Gruppen
- Eigenverantwortung, Kreativität und die Bildung des gesamten Menschen stehen im Mittelpunkt.

Infanteriestr. 14, 3. OG München
www.aton-schule.de Tel. 089-37914333

Besuchen Sie unsere Info-Abende
Schulwahl München 2015
19.01. & 26.01.2015
14 Uhr, 15 Uhr